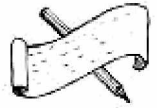


Kirchen-Nachrichten

*des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche
& Kinderhaus am Drosselberg*



Juni/Juli 2005



Liebe Gemeinde,
immer wird über Menschen, die glauben, gesagt, dass sie glücklicher seien als andere. Sie hätten etwas, woran sie sich festhalten könnten, der Glaube gibt dem Leben Sinn und Deutung, und gläubige Menschen hätten oft das Gefühl, behüteter als andere zu leben. Mir ist diese Beurteilung zu passiv. So einfach ist das nicht mit dem Glauben. Es gehört wohl doch mehr dazu.

Immer wieder begegnen mir Menschen, die sagen, dass sie zwar an Gott glauben, aber weder Kirche noch Gemeinde für ihren Glauben brauchen. Für mich ist das ein falsch verstandener Glaube. Unser Glauben kommt erst dann zum Tragen, wenn wir etwas daraus machen, wenn wir etwas davon auch im Alltag erleben. Allein, im eigenen Kämmerlein, das ist das Eine, aber Glauben zu leben im Gespräch, in der Auseinandersetzung, in der gemeinsamen oder in der einander mitgeteilten Erfahrung ist noch etwas ungleich anderes. Wir leben in einem Geflecht von Beziehungen, und die Gemeinde will dazu gehören. Jesus beschreibt Beziehung zwischen Menschen in verschiedenen Bildern, an die wir uns immer wieder einmal erinnern müssen: der Weinstock und die Reben, der Hirt und die Herde, ein Leib und viele Glieder. Von einsamen Gläubigen spricht er nicht. Glaube wird erst lebendig, wenn ich ihn mit anderen erlebe und teile. Nur in der Begegnung mit anderen Menschen und in der Veränderung wird auch unser persönlicher Glauben wachsen und reifen und Antworten bringen auf drängende Fragen der Zeit.

In der Gesellschaft gibt es ständige Veränderungen, in diesem Jahr hat Hartz IV für viele einschneidende Verschlechterungen gebracht, bei vielen ohne Aussicht auf Besserung. Neben wachsender Armut und wachsendem Verzicht, gibt es immer auch Überfluß.

Ich habe überlegt, dass wir im Gemeindezentrum ein schwarzes Brett aufhängen werden, an dem es 2 Spalten gibt: ich verschenke ...mit Namen und Telefonnummer und ich suche.....ebenfalls mit Namen und Telefonnummer.



Ob so etwas von Ihnen als der Gemeinde angenommen wird, wir werden sehen.

Ich sehe darin eine gute Möglichkeit, einander zu unterstützen.

Bis zu den Sommerferien der Schulen ist es nicht mehr lang hin. Ich wünsche Ihnen erholsame warme Tage, unabhängig, ob sie weit verreisen oder zu Hause oder in der Nähe bleiben. Genießen Sie die freie Zeit mit Freunden/innen oder der Familie, entdecken Sie Neues und kehren Sie nach Ihrer Reise wohlbehalten nach Hause zurück.

Ihre Susanne Sydow, Pfarrerin



GOTTESDIENSTE

Lukaskirche

Monatsspruch Juni: Wir müssen durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen. (Apostelgeschichte 14,22)

19. Juni	4. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Sydow
26. Juni	5. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
17. Juli	8. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Sauer
24. Juli	9. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Deuerling
31. Juli	10. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl und Taufe	Deuerling

Gustav-Adolf-Kirche

Monatsspruch Juli: Keinem von uns ist Gott fern. (Apostelgeschichte 17,27)

05. Juni	2. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	Gustav-Adolf-Tag mit Hl. Abendmahl	Propstin Begrich & Team (s. Hinweise)
12. Juni	3. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Sydow
19. Juni	4. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Sydow
26. Juni	5. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Deuerling
03. Juli	6. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
10. Juli	7. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	Jugendgottesdienst	Zöllner
17. Juli	8. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Sauer
24. Juli	9. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Deuerling
31. Juli	10. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Deuerling
07. Aug.	11. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Sydow

In jedem Gottesdienst während der Predigt auch Kindergottesdienst

Senioren- und Pflegeheim „Haus am Wiesenhügel“, Färberwaidweg 6

im Wohnbereich III/Speisesaal im Erdgeschoß

08. Juni	Mittwoch	15.00 Uhr	Sydow
06. Juli	Mittwoch	15.00 Uhr	Sydow

Gäste aus der Nachbarschaft sind herzlich willkommen.

„Altersgerechtes Wohnhaus“ (Klubraum, 4. Etg.), Singerstr. 112/112a

13. Juni	Montag	15.00 Uhr	Dr. Nuding
11. Juli	Montag	15.00 Uhr	Deuerling

Änderungen im Predigtdienst sind möglich.



Alleinstehendenkreis (*Deuerling*)

Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	15.06.
Mittwoch	18.30 Uhr	Ausflug zum Abendessen (Abfahrt ab Dornheimstraße 22)	13.07.

Frauenkreis der Mitte (*Sydow*)

Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Wir wollen gemütlich zusammensitzen und einen Film anschauen, Essen und Trinken sind erwünscht	30.06.
------------	-----------	--	---------------

Frauenhilfe Daberstedt (*Deuerling*)

Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	06.+20.06.
Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	04.+18.07.

Frauenkreis (*Sydow*)

Montag	19.30 Uhr	Wir fahren zu Familie Bachmann; Treff im Hof des Gemeindezentrums Singerstr. 1	13.06.
--------	-----------	---	---------------

Gebetskreis (*Ina Zentgraf*)

Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	02. 06.
Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	07. 07.

Großmütterkreise (*Sydow*)

Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	07.06.
Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	05.07.
Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	09.08.

Junge Gemeinde (*Maik Zöllner*)

donnerstags	18.30 – 20.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: über den Hof des GMZ	
-------------	----------------------	--	--

Seniorentanz (*Frau Hempel*)

Dienstag	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	14. 06.
Dienstag	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	19. 07.
Dienstag	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	02. 08.



EVANGELISCHES KINDERHAUS AM DROSSELBERG

Endlich ist es soweit:

Unser Kinderhaus strahlt in neuem Glanz!

Nachdem der lange Winter uns bei den Arbeiten im Außenbereich einige Verzögerungen eingebracht hat, haben nun alle Gewerke ihre Tätigkeiten so gut wie abgeschlossen. Lärm und Schmutz haben nun ein Ende. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mit Mut, Geduld, Gebet und Tatkraft diese Vorhaben von der Finanzierung bis zur Umsetzung begleitet haben!

Am Samstag, dem 25. Juni 2005 laden wir Kinder und Eltern, Großeltern, Verwandte, Freunde und natürlich die Mitglieder unserer Kirchgemeinde um 14.30 Uhr zu einem Gottesdienst in die Gustav-Adolf-Kirche und um 15.30 Uhr in den Garten des Kinderhauses am Drosselberg in der Curiestraße 26 ein zur festlichen Einweihung der Umbauarbeiten am Kinderhaus.

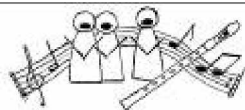
Der Gottesdienst wird so gestaltet sein, dass auch Familien mit kleinen Kindern berücksichtigt werden. Im Garten des Kinderhauses warten dann Kaffee und Kuchen, Dankesworte und Aktionen, Hüpfburg, Tombola und Bratwurst auf die Gäste. Wir würden uns noch freuen, wenn einige Gewerbetreibende unsere Tombola mit kleinen Werbegeschenken unterstützen könnten. Mit dem Erlös der Tombola soll die Ausgestaltung des Sinnesraumes im Kinderhaus unterstützt werden. Dieser Raum wird zum täglichen Morgenkreis und für weitere Aktivitäten von den Kindern häufig genutzt und soll dazu eine besondere Atmosphäre ausstrahlen. Ein Entwurf für eine entsprechende Gestaltung liegt vor, nun sind wir dabei, die Finanzierung dieses Vorhabens voranzubringen.

Wie in jedem Jahr verabschieden wir im Sommer die Kinder aus unserem Kinderhaus, die ab August die Schule besuchen werden. Das Zuckertütenfest findet am 01. Juli in Hohenfelden mit Übernachtung auf einem Reiterhof und Aktionen, die Eltern und Erzieherinnen für die Kinder vorbereitet haben, sowie einer Segnung der Kinder durch Frau Pfn. Sydow in der kleinen Kirche des Museumsdorfes statt. Wir danken allen, die uns bei diesem Fest unterstützen!

In den ersten drei Wochen im August ist im Kinderhaus Urlaubszeit angesagt. Der große Teil der Kinder und MitarbeiterInnen geht in die Ferien. Nur eine kleine Sommergruppe bleibt in der Zeit zurück für die Kinder, deren Eltern in dieser Zeit keinen Urlaub bekommen. Allen anderen wünschen wir erlebnisreiche und erholsame FERIENTAGE!

Danke

sagen wir der Daberstedter Bäckerei *Gerd Bauer*, Wetzstr. 20, für die Kuchen Spenden zum Wiesenfest am Pfingstmontag auf dem Lutherpark, der Melchendorfer Gärtnerei *Schröpfer*, Schöntaler Weg 5, und dem Dittelstedter Blumenservice *Meißner*, Stadtrain 3, für die Ausstattung des Altars und des Altarraumes mit Blumen- und Pflanzendekoration zur Konfirmation zu Pfingsten.



Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

dienstags	16.15 Uhr	Kinderchor , jüngere
	17.15 Uhr	Blockflöten , jüngere
	20.00 Uhr	Chor
mittwochs	16.30 Uhr	Altblockflöte
freitags	15.20 Uhr	Blockflöten , Fortgeschrittene
	16.00 Uhr	Kinderchor
	16.50 Uhr	Singen , Männerstimmen – Jugendliche
	17.30 Uhr	Blockflötenkreis

Gospelchor

14-tägig, donnerstags, um 18 Uhr, trifft sich der Gospelchor unserer Gemeinde unter der Leitung von Frau Monika Brückmann. Wer Interesse hat an diesem Chor, kann bei Frau Brückmann oder bei Pfarrerin S. Sydow nachfragen. Der letzte Auftritt des Chores war am 1.5.05 beim Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden, der nächste Auftritt wird wahrscheinlich beim Abendgottesdienst am 2.7.05 in der Gustav-Adolf-Kirche sein.

Sommermusik im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum (Singerstr. 1)

03. Juli 16.00 Uhr

Chor- und Instrumentalmusik

u.a. das Singspiel „Max und Moritz“ von Günther Kretschmar

Ausführende: Chor, Kinderchor, Blockflötenkreis und Instrumentalgruppe des Ev. Kirchspiels Erfurt - Südost

Leitung: Günter Kemmler

Sonntagsmusik in der Lukaskirche zu Daberstedt (Stadtweg 64)

12. Juni 19.30 Uhr

Orgelkonzert an der Schlag&Söhne-Orgel (Schweidnitz)

mit Dr. phil. **Wieland Meinhold**, Weimar

N.B.: Bei diesem Konzert wird bei uns erstmals auf einer Leinwand im Altarraum zu sehen sein, wie der Organist auf dem Manual (=Handklaviatur der Orgel) und dem Pedal spielt sowie die Stücke registriert.

Auf einen „Orgelspaziergang durch das barocke Europa“ führt uns der renommierte Organist + Cembalist (Jahrgang 1961), der sich auf Konzerttourneen und durch Auftritte in 35 Staaten aller Kontinente einen Namen gemacht hat. Nach seiner Ausbildung und Studien in Jena, Weimar (Diplom), Berlin und Budapest übernahm Dr. Meinhold 1985 eine Aspirantur und einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Weimar bis zur Wendezeit. Zugleich wirkte er als Stadtorga-

nist von 1983 – 2001 an der Mühlhäuser Marienkirche. Er hat inzwischen 12 CD's eingespielt, arbeitete für den Rundfunk, das Fernsehen und den Film. Sein Orgel-spaziergang berücksichtigt Kompositionen aus zahlreichen Ländern Europas vom 16. – 18. Jahrhundert. In der *Frankfurter Rundschau* war über ihn zu lesen:

„Ein Organist der Extraklasse - Bereits bei Bachs Praeludium...wurde klar, wie präzise...seine barocken Registrierungen sind. Stringenter Spielfluß ist sein Markenzeichen. Seine Artikulation und Phrasierung lassen nichts zu wünschen übrig.“

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.



KINDER- UND JUGENDARBEIT IN DER GEMEINDE

Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg
donnerstags Klasse 2 - 4 15.30 Uhr
Klassen 1 16.30 Uhr
Klassen 5 – 6 17.15 Uhr

Konfirmandenstunden bei Pfarrerin Susanne Sydow,
die letzte Stunde vor den Ferien findet am 29.6.05 statt, die erste nach den Ferien
am 31.8.05

Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht (KU) 2005 – 2007

Für Schüler/-innen, die ab August 2005 die 7. Klasse besuchen, beginnt im September der eineinhalbjährige KU im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum.

Der Unterricht umfaßt eine Stunde pro Woche und zwei mehrtägige Frei- bzw. Rüstzeiten. Nach unserer Gemeindedatei schreiben wir die in Frage kommenden Jugendlichen an. Trotzdem wäre es gut, sich bis zu den Sommerferien schon einmal im Gemeindebüro anzumelden. Schon getauft zu sein ist keine Bedingung zur Teilnahme am KU. Den Unterricht wird Pfarrer Deuerling halten. Die Konfirmation findet dann zu Pfingsten 2007 statt.

Hinweis

Am 18. 09. 2005 führt uns unser diesjähriger **Gemeindeausflug** in die hessische Universitätsstadt Marburg. Wir werden wieder mit einem Komfort-Reisebus unterwegs sein. Die ersten Anmeldungen sind bereits im Gemeindebüro eingegangen.

Näheres zum Programm des Tages und zu den Kosten erfahren Sie in der August-September-Ausgabe unserer *Kirchen-Nachrichten*.

WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Offene Gemeindeabende im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

22. Juni Mittwoch 20.00 Uhr

„Was verbirgt sich hinter dem Wort „Regulationsmedizin“?“

Ist es eine Ergänzung zur Schulmedizin oder ist es etwas gänzlich Eigenständiges?

Referent: Michael Fröhlich, Erfurt

Praktische Vorfürhrungen sollen die theoretischen Ausführungen ergänzen. Ich lade Sie herzlich ein zu diesem Gemeindeabend. *Susanne Sydow*

Bibelwoche im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

zu Texten aus dem Lukasevangelium

06. Juni	Montag	19.00 Uhr (!)	Lukas 6,20-26	<i>Sydow</i>
			Thema: Auf dem Feld - zurechtgewiesen	
07. Juni	Dienstag	19.30 Uhr	Lukas 16,1-9	<i>Deuerling</i>
			Thema: Im Büro - gefordert	
08. Juni	Mittwoch	19.30 Uhr	Lukas 10,25-37.38-42	<i>Sydow</i>
			Thema: Unterwegs – angesehen	

Gustav-Adolf-Tag der Propstei Erfurt-Nordhausen

05. Juni (Sonntag) 10.30 – 16.30 Uhr Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche

Predigt: Pröpstin *Elfriede Begrich*, Liturgie: Pfarrer-Team

anschl. Mittagessen, Getränke- und Weinstand, Informationsstand des Gustav-Adolf-Werkes (GAW)

12.45 Uhr Berichte von Stipendiaten des GAW aus verschiedenen Ländern

(Theologiestudenten mit Gastsemestern an der Universität Leipzig)

14.30 Uhr Berichte aus der Arbeit des GAW mit Propst i. R. Joachim Jaeger

15.30 Uhr Kaffeetrinken

(Für das Mittagessen erbitten wir eine Spende in Höhe von 5,- € . Für das Kaffeetrinken würden wir uns sehr über Kuchenspenden aus der Gemeinde freuen. Wer einen Kuchen mitbringen möchte, teile das bitte bis zum 31. 05. unserem Gemeindebüro mit.)

Nacht der Offenen Kirchen

Unsere Gemeinde beteiligt sich an der Nacht der Offenen Kirchen am 2. Juli 2005.

Die Gustav-Adolf-Kirche ist ab 20 Uhr geöffnet, zu 21 Uhr sind Sie zu einem Abendgottesdienst eingeladen:

„Worte und Töne zum Sonnenuntergang – ein Abendgottesdienst“

Beteiligte: Gospelchor, S. Sydow, an der Orgel Frau Malzahn

Nach dem Gottesdienst stehen im Garten des GMZ Brot und Wein für Gäste bereit.

Die Kirche bleibt bis 24 Uhr geöffnet.

Meine tägliche Verabredung



NEUES AUS DEM GEBETSKREIS

Es ist schön zu erleben, wie Menschen zusammenkommen, die sich vorher nicht kannten, über ihr Leben berichten, Sorgen und Nöte ansprechen und sich gemeinsam über Dinge freuen, die gut gelingen.

All dies durften wir in kleiner Runde des Gebetskreises erleben und konnten im Gebet diese Alltagsgeschichten vor Gott bringen. Dabei wurde uns bewußt, wie einmalig jeder Lebensweg gelebt wird und wie manche Umwege auch gute, andere, als die geplanten Wege wurden.

Unser Leben zeigt die Handschrift Gottes, jeder ist einzigartig, jede Schrift, jeder Fingerabdruck ist einmalig. Wenn unser Gebet sich öffnet für andere Menschen, dann sind wir bereit, die Handschrift einzuüben, die Gott für uns persönlich vorgesehen hat.

Wir möchten alle einladen, die das Gespräch miteinander suchen; unser Kreis ist offen für jedes Gemeindemitglied, willkommen ist jeder, der sich auf eine Zeit mit anderen Menschen und mit Gott einlassen möchte.

Ich grüße Sie und freue mich auf eine gemeinsame Zeit

Ina Zentgraf

Tel. 345 91 76

*Immerfort empfangen mich
aus deiner Hand.*

Das ist meine Wahrheit und meine Freude.

Lehre mich in der Stille Deiner Gegenwart

Das Geheimnis zu verstehen, daß ich bin.

Und daß ich bin durch Dich

Und für Dich. Amen

Romano Guardini

Statistischer Rückblick auf das Jahr 2004

Gemeindeglieder: 2738	Gmde. Melchen- dorf-Dittelstedt	Lukasgemeinde Daberstedt	in anderen Kirchgem.
Taufen	14	2	10
Konfirmation		15	2
Jubelkonfirmation		36	
Trauungen	3		2
Silberne Hochzeit		1	
Goldene Hochzeit		1	
Bestattungen	19	2	3

Restaurierung des Luthergemäldes im Pfarrgesprächsraum des Gustav-Adolf-Gemeindezentrums

In diesem Jahr wird besonders bei uns in Erfurt am 17. Juli des Eintritts Martin Luthers vor 500 Jahren in das Augustinereremitenkloster gedacht und feierlich gewürdigt. Luther hatte gerade mit der Magisterpromotion das artistische Studium an der altherwürdigen Erfurter Universität abgeschlossen, als er auf dem Rückweg von Mansfeld nach Erfurt am 02. 07. 1505 in ein Gewitter bei Stotternheim geriet und in Todesangst ein Gelübde abgab. Unter Anrufung der Heiligen Anna soll er gelobt haben, ein Mönch zu werden.

Unsere Gemeinde hat vor Jahrzehnten ein großes Luthergemälde von Gemeindegliedern geschenkt bekommen. Bis zur Restaurierung der Gustav-Adolf-Kirche im Jahr 1984 hing dieses Gemälde über der Kanzel.



Danach verschwand es im Abstellraum, bis es bei der erneuten Restaurierung der Kirche im Jahr 2003 wieder ans Tageslicht kam und die Mitarbeiter beschlossen, es nun im Pfarrgesprächsraum des Gemeindezentrums aufzuhängen. Luther sieht auf dem Gemälde zwar entschlossen, aber auch etwas traurig aus, weil die Ölfarben stark verblaßt sind. Sein Gesicht wirkt gelbsüchtig und auch der Rahmen des Gemäldes ist leicht beschädigt.

Nun hat der Gemeindegemeinderat im Juni beschlossen, das „Erfurter Lutherjahr“ zum Anlaß zu nehmen, das Luthergemälde restaurieren zu lassen. Wir können uns vorstellen, daß es Gemeindeglieder gibt, die sich an den Kosten der Restaurierung beteiligen

würden. Solche sollten sich mit dem Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates, Herrn Jürgen Messing (Tel.: 3735702), oder mit Pfarrer Deuerling (4222514) in Verbindung setzen. Über die voraussichtlichen Kosten können wir erst eine Aussage treffen, wenn wir einen Restaurator gefunden haben, der das Gemälde restauriert.

Gebetsschalen

In beiden Kirchen stehen jetzt am Eingang Gebetsschalen mit Zettel und Stiften. Wer mag, kann vor dem Gottesdienst dort einen Gebetswunsch einlegen, der Pfarrer oder die Pfarrerin kann diese dann in die Fürbitte mit einbeziehen.

Ich möchte Sie ermutigen, davon Gebrauch zu machen..

Zugleich danke ich **der Töpferei Barbara Saitz**, Magdeburger Allee –Erfurt, für die Anfertigung und Schenkung der Schalen.

Susanne Sydow

ÜBRIGENS.....

- können sich Gemeindeglieder in einem 2 ½ Jahre dauernden **Hauptkurs des Kirchlichen Fern-Unterrichts** (KFU) der Kirchenprovinz Sachsen, der 12 Wochenendseminare und zwei Seminarwochen umfaßt, auf einen Einsatz im kirchlichen Verkündigungsdienst vorbereiten. Allerdings ist dafür auch die fortführende **Absolvierung des Aufbaukurses** von einem Jahr mit acht Wochenendseminaren erforderlich. Mit Abschluß der Kurse erreicht der Absolvent eine der Voraussetzungen für den Dienst eines Prädikanten. Bei Interesse fragen Sie bitte bei Ihrem Pfarrer/-in nach oder informieren Sie sich über den KFU im Internet unter www.kfu-kps.de. Die Kirchengemeinde kann Zuschüsse für die Kurskosten auf Antrag hin gewähren.
- **gratulieren wir** von Herzen unserer ehemaligen Kirchenältesten, **Frau Anne-Rose Bartel, zu ihrem 70. Geburtstag** am 18. 06. 2005 und wünschen ihr für ihr neues Lebensjahr(-zehnt) Gottes reichen Segen, Gesundheit und Lebensfreude. Frau Bartel engagiert sich noch sehr für unsere *Kirchen-Nachrichten* beim Zusammenlegen und Austragen derselben und gehört dem Gemeindebeirat und einigen Kreisen an.
- Ebenfalls **mit besten Segenswünschen bedenken wir** den Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates, **Herrn Jürgen Messing, zu seinem 65. Geburtstag** am 30. 07. 2005.
- **danken wir allen Gemeindegliedern, die** zum jetzigen Zeitpunkt schon **ihren Gemeindebeitrag 2005 entrichtet haben.**
- **ist** mit dem malerischen Ausbessern der Fensterwangen und -ränder **die Erneuerung der Fenster der Lukaskirche abgeschlossen.** Mit der Restaurierung der Buntglasfenster sind uns damit Kosten in Höhe von etwa 25.000,- € entstanden.
- wird im Juni die **Wärmeversorgung des Gemeindezentrums** mit der Warmwasserbereitung **erneuert und umgebaut.** Dafür wurden uns auf unseren Antrag hin 8.000,- € aus Mitteln des Baulastfonds des Kirchenkreises zur Verfügung gestellt, wofür wir sehr dankbar sind. Wir erhoffen uns durch die Umsetzung dieser Maßnahme eine spürbare Einsparung bei den Betriebskosten.
- betrug die **Konfirmandengabe für das Gustav-Adolf-Werk** in diesem Jahr 90€.

Hätten Sie´s gewußt?

Wenn am 2. Juli von 18.55 – 19.00 Uhr alle Glocken Erfurts die Nacht der offenen Kirchen einläuten, gehört dazu auch eine **Lutherglocke**. Sie hängt in der Ampel unserer Daberstedter Lukaskirche, schlägt den Ton g an und ist 60 kg schwer. Auf ihrer Vorderseite steht die Inschrift „Lutherglocke“, auf der Rückseite der Reimvers: „Gottes Wort und Luthers Lehr´ vergehen nie und nimmermehr.“

Den oberen Rand ziert das Schriftband „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Inzwischen wurden in der Lukaskirche für beide Glocken neue Glockenmotoren von den Herforder Elektromotoren-Werken und eine Schaltanlage für 3.200,- € eingebaut. Damit sind hoffentlich in Zukunft Störungen des Geläuts der Lukaskirche so gut wie ausgeschlossen.

7. LandesSeniorenTag im Augustinerkloster in Erfurt

25. Juni Sonnabend 09.00 – 16.00 Uhr

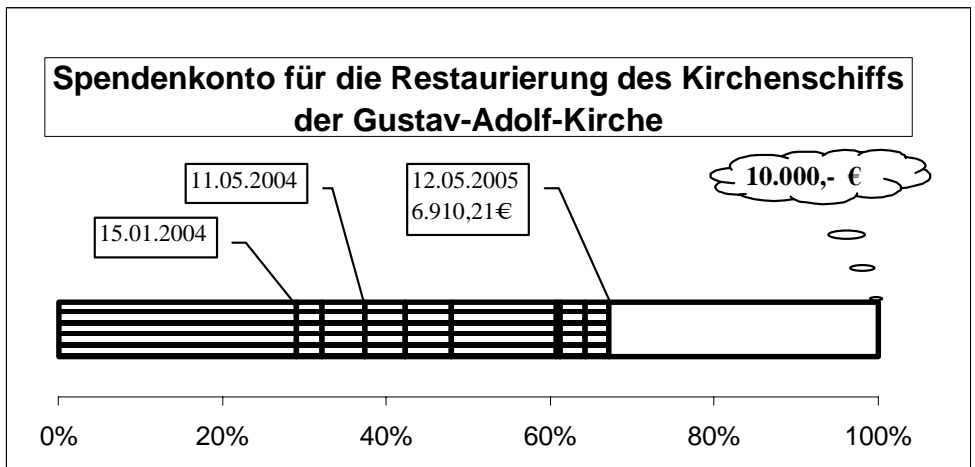
Thema: *In Würde alt werden – Pflege heute und in Zukunft*

Veranstalter: Diakonie + Caritas

Die Zahl älterer Menschen in unserem Land nimmt zu. Gleichzeitig ändert sich das Sozialleistungsvermögen der Gesellschaft. Selbsthilfe und Eigenverantwortung statt Fürsorge sind gefragt. Welche Erwartungen haben Sie an einen würdigen Lebensabend, wenn der Bedarf an Hilfe und Versorgung zunimmt? Wer soll und wer kann Sie unterstützen? Kennen Sie Rahmenbedingungen und gesetzliche Möglichkeiten? Was können Sie heute dafür tun, damit Ihnen morgen die Hilfe zugute kommt, die Sie möchten und brauchen? Diese und andere Fragen sollen in einer Podiumsdiskussion, in Gesprächen mit Fachleuten und im Rahmen einer Präsentation von sozialen Diensten, Hilfs- und Pflegeeinrichtungen zum 7. Landesseniorentag als Angebot für Sie im Mittelpunkt stehen.

Gemeinsam mit der Caritas begeht die Diakonie mit diesem Festtag das 15-jährige Jubiläum ihrer Wiedegründung in Thüringen. Wir wünschen Ihnen dazu viel Freude, gute Gespräche und uns allen einen segensreichen Tag.

(Aus dem Faltblatt zum Landesseniorentag, S. 2, das Sie auch in unseren Kirchen und im Gemeindezentrum erhalten können. Dieses enthält auch ein Anmeldeformular.)



Zuschrift zum Beitrag "Kirchenlexikon: Kirchentag":

... Leider haben Sie den einzigen, wichtigen Gesamtdeutschen Kirchentag auf dem Gebiet der DDR, nämlich 1954 in Leipzig, vergessen. Viele von uns haben ihn damals nahezu als ein Wunder empfunden nach der schweren Zeit 1953. Er blieb auch in Erinnerung, weil er total verregnet war, nur die Schlußveranstaltung wurde dann doch noch auf der Rosentalwiese möglich.

R. Held

Kirchenlexikon: Johannistag

Johannes der Täufer gilt als der Vorläufer Jesu, der ebenfalls von Jüngern (=Schülern) umgeben war (Mt. 11,2). Ihm zu Ehren wird am 24. Juni der J. gefeiert. Johannes vollzog an Jesus die Wassertaufe im Jordan (Mt. 3,13ff.par.), während Jesus die Geisttaufe praktizierte (vgl. Joh. 4,2). Im Lukasevangelium wird die Geburt des Johannes mit der Jesu verknüpft, indem die im 6. Monat schwangere Elisabeth (Luk. 1,36), eine Verwandte der Maria, vom Engel Gabriel erwähnt wird bei der Ankündigung der Geburt Jesu. In bezug auf Weihnachten legte man deshalb den Geburtstag des Täufers auf den 24. Juni. Warum man nicht den 25. 06. wählte, ist nicht ganz deutlich, kann aber mit dem römischen Kalender zusammenhängen. Beide Feste (J + Weihnachten) werden jeweils am 8. Tag vor dem Beginn des nächsten Monats gefeiert. Der J. bezeichnet in gewissem Sinne die Mitte des christlichen Kalenderjahres. Die Natur steht in ihrer vollen Blüte. Wenn Jesus geboren wird, liegt die Natur im „Schlaf“. Schon auf der Höhe des Lebens kündigen sich Tod und Vergehen an. Alle Hoffnung richtet sich auf Christus, der allein „Heil und Leben mit sich bringt.“ (EG 1,1)

In evang. Gemeinden wird der J. auf vielfache Weise gefeiert: Mit Andachten auf Friedhöfen, mit dem Johannisfeuer, das traditionell an die Sonnenwendfeuer anknüpft. Wird der J. nicht am 24. 06. begangen, so wird er oft am Sonntag davor oder danach gefeiert. Die Gemeinde weiß sich immer des Wortes Johannes des Täufers verpflichtet: „Er (=Christus) muß wachsen, ich aber muß abnehmen.“ (Joh. 3,30)

Am frühen Abend des 24. Juni (Beginn mit Andacht um 19.00 Uhr) wird auch in diesem Jahr wieder auf der Wiese des Lutherparks, Am Tannenwäldchen 26 (Eingang hinter dem Bismarckturm) das Johannisfeuer entzündet. Dazu gibt es wieder ein Rahmenprogramm, Rostbratwürste und Getränke.

Fortsetzung des Artikels „Grabstätte von Heinrich Schütz in Dresden“ von Herrn *Fritz Schönewolf, Oelsnitz/Vogtland*

Von nur zwei Grabstätten aus der Frauenkirche ist vor ihrem Abriß eine Exhumierung namentlich bekannt. So u. a. die heute noch in der Himmelfahrtskirche in

Dresden-Leuben an der Nordwand des Altarraumes befindliche Grabstätte des 1561 verstorbenen Architekten Hans von Dehn-Rothfelser, ein ausdrucksvolles Renaissancebildwerk des Bildhauers Christoph Walther. Über das Ehepaar Schütz liegen keine Informationen einer Umlagerung vor, so daß man annehmen muß, daß die Grabstätte und auch die bronzene Gedenktafel bei den Abbrucharbeiten der alten Frauenkirche 1727 vernichtet worden sind.

Die Lage des Grabes ist jedoch bekannt. Sie kann durch ein Übereinanderlegen der alten und der ehemals neuen Frauenkirche ermittelt werden. Danach lag das Schützsche Grab fast im Zentrum der kreis- bzw. quadratförmigen Grundmauern der George Bährschen Frauenkirche. Über den Verbleib der bronzenen Gedenktafel zu Schützens Ehre gibt es jedoch eindeutigere Informationen.

Von dem Dresdner Glocken- und Stückgießer Johann Gottfried Weinhold wurden in den Jahren 1732 und 1733 Quittungen über den Erwerb „an alten Begräbnis Taffeln und Meßingen Epitaphii“ ausgestellt, die zum Neuguß von Glocken dienten. So wurden am 03. 12. 1733 und am 21. 01. 1734 zwei Glocken mit einem Gewicht von je 52,5 und 27 Zentner wohl aus diesem Altmetall hergestellt. Diese zwei Glocken wurden zusammen mit zwei älteren Glocken am 02. 04. 1734 auf den südwestlichen Turm der Frauenkirche gezogen. Zum Osterfest 1734 erklangen sie erstmalig. Sie läuteten auch nach der Belagerung Dresdens 1760 im Siebenjährigen Krieg durch preußische Truppen. Mehrere hundert Wohnhäuser, aber auch die Kreuz- und die Annenkirche, versanken damals in Schutt und Asche durch die Kanonenkugeln des „Großen Friedrich“. Wirkungslos prallten diese Geschosse an der vom Vollender des Bährschen Projekts, seinem Schüler und Amtsnachfolger Johann Georg Schmidt, errichteten steinernen Kuppel der Frauenkirche ab.

Fast zwei Jahrhunderte später: „Am 13. Februar 1945 aber brach Dresden in vierzig Nachtminuten zusammen.“ Im anglo-amerikanischen Terrorangriff gegen Dresden in der Nacht vom 13. zum 14. 02. 1945 brachten schwere „Lancaster“ der 5. britischen Luftflotte Tod und Verderben. Von den hunderttausenden Stab- und Brandbomben, die auf die Stadt fielen, beschädigte nur eine kleinere einen Glockenstuhl der Frauenkirche. Durch diesen drang Feuer in das Innere der Kirche und konnte nicht mehr gelöscht werden. Fataler Leichtsinns der Nazis – sie hatten in der Nachbarschaft der ehemaligen Grabstätte Heinrich Schütz' ein Filmarchiv des Reichsluftfahrtministeriums, das tausende Weißblechschachteln mit brennend gefährlichen Zelluloidfilmen enthielt, im Kellergeschoß angelegt – brachte das Ende für die Frauenkirche. Rund 35 Stunden nach dem Ausbruch des Brandes im Kircheninnern brach am Vormittag des 15. 02. 1945 die Kuppel in sich zusammen. Nach Einschätzung des erfahrenen Steinmetzmeisters Gabel, der jahrzehntelang mit der Erhaltung der Frauenkirche beschäftigt war, ist durch die sehr hohen Temperaturen der Sandstein so ausgeglüht worden, daß er dann in Sand zerfiel. In diesem Inferno zerschmolzen auch die vier Glocken dieser imposanten Kirche, unter ihnen die eine, die aus der Altbronze des Schützschen Epitaphs von 1672 gegossen worden war.

Das Andenken von Heinrich Schütz wird heute in Dresden besonders an der Kreuzkirche wachgehalten. In der durch Kriegseinwirkungen 1945 stark geschädigten Kirche versäumte es Rudolf Mauersberger nicht, im Rahmen ihrer Wiederherstellung für Heinrich Schütz hier eine neue Gedenkstätte zu schaffen. Der Kreuzkantor stiftete unter der Orgelempore eine Gedächtnisstätte für den Musiker, für dessen Werkpflege er auch durch seine meisterhafte Interpretation so viel beigetragen hat. In dieser Schützkapelle sind Erinnerungsstücke an den Hofkapellmeister aufbewahrt. Schütz ist uns durch sein Werk lebendig, das vielfach hochaktuell ist. Wenn heute von den Kruzianern seine fünfstimmige Motette „Verleih uns Frieden, Herr“ aus dem Jahre 1648 in der von J. G. Schmidt in barocker Tradition im 18. Jahrhundert neu errichteten und zehn Jahre nach ihrer Zerstörung 1955 wieder hergestellten Kirche erklingt, berührt das uns genauso wie damals. *(Ende – Veröffentlichungsrechte beim Verfasser)*

Anmerkung der Redaktion: Kompositionen von Heinrich Schütz finden wir im Evangelischen Gesangbuch heute noch: EG 259, 276, 295, 356, 357, 461.



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Taufen

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ *(Markus 16,16)*

Jules Fehlen	am 03.04.	in der Gustav-Adolf-Kirche
Pierre Jung	am 03.04.	in der Gustav-Adolf-Kirche
Paul und Tom Roland	am 10.04.	in der Gustav-Adolf-Kirche
Moritz Posecker	am 24.04.	in der Lukaskirche
Patrick Dietzel	am 07.05.	in der Gustav-Adolf-Kirche
Till Schlüter	am 15.05.	in der Lukaskirche

Trauungen

„Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei...“ *(1. Mose 2,16)*

Uwe und Anika Dietzel, geb. Jungheinrich	am 07.05.	in der G.-Adolf-Kirche
--	-----------	------------------------

Beerdigungen

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ *(1. Kor. 15,55)*

Marta Dewald	85 Jahre	Hildegard Hauschild	94 Jahre
Frieda Hübsch	81 Jahre	Marianne Schulze	91 Jahre
Ruth Staubitzer	85 Jahre	Erika Weichmann	89 Jahre



BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...

Öffnungszeiten des **Gemeindebüros** Singerstraße 1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Pfarrerin S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 422 11 49

Sprechzeit: dienstags von 9 - 11 Uhr im Gemeindebüro persönlich und telefonisch für Sie zu erreichen. Weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden, zudem erwartet Sie bei mir der Anrufbeantworter.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel. 422 25 14

Sprechzeit: Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum

(ansonsten nach telephonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedernissa, Tel. 422 22 03

Jugendmitarbeiter Maik Zöllner, Thälmannstr. 50, 99085 Erfurt, Tel. 55 04 81 59

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : suedost@erfurt-kirche.de

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Sparkasse Mittelthüringen (BLZ: 820 510 00); *Empfänger:* KVA Erfurt;

Ko.-Nr.: 130 045 071; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder

RT 14 – bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch *zusätzlich* „Patenkind“

Zur Überweisung des Gemeindebeitrages: *Bank:*EKK Eisenach(BLZ: 820 608 00)

Empfänger: KVA Erfurt; *Ko.-Nr.:* 800 15 29; *Verwendungszweck:*GB 2005 - RT 14

Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen:

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielstraße

Pfarrerin Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg

Unser **Kindergarten** Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg:

Curiestraße 26, 99097 Erfurt , Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Anregungen, Meinungen und Kritik sind willkommen. Schreiben Sie bitte an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: rolf.graebner@gmx.de)

oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 41 23 39.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen